

Wie ist die finanzielle Lage der Gemeinde?

Seit mehreren Jahren steht die Gemeinde vor finanziellen Herausforderungen. In dieser Zeit wurden zahlreiche Spar- und Optimierungsmassnahmen umgesetzt. Gleichzeitig wird in Gemeinderat und Verwaltung konsequent auf einen verantwortungsvollen und wirtschaftlichen Umgang mit den verfügbaren Mitteln geachtet. Vor einem Jahr beantragte der Gemeinderat eine Erhöhung des Steuerfusses auf 119 Prozent. Die Gemeindeversammlung genehmigte daraufhin eine Erhöhung um fünf Steuerprozent auf 116 Prozent. Bereits damals wies der Gemeinderat darauf hin, dass für 2027 voraussichtlich ein weiterer Erhöhungsschritt notwendig sein wird.

Oensingen steht auch künftig in vielen Bereichen vor grossen Aufgaben. Für den wachsenden Verkehr braucht es langfristige Lösungen. Der Bahnhof und seine Umgebung sollen aufgewertet und die Sicherheit erhöht werden. Eine attraktive Gemeinde bietet für jeden Lebensabschnitt gute Leistungen an.

Wie begegnet Oensingen den Herausforderungen und Aufgaben?

- Mit dem Gesamtverkehrsprojekt (GVP) liegt eine Jahrhundertchance auf dem Silbertablett bereit. Es wurde vom Bund in Zusammenarbeit mit der ETH als bestes Projekt schweizweit bewertet. Deshalb wird das GVP vom Bund stärker als angenommen finanziell unterstützt – mit gut 28 Millionen Franken.
- Die Aufwertung des Bahnhofs kommt ebenso in den Genuss von Bundesgeldern.
- Durch den KAPO-Stützpunkt im Süden des Bahnhofs wird sich das Sicherheitsgefühl steigern.
- Unsere Schulen und ihre Lehrpersonen leisten tagtäglich eine hervorragende Arbeit. Deshalb weisen sie stets sehr gute Bewertungen aus, trotz der nicht ganz einfachen Ausgangslage. Diese Stärken wollen wir im Interesse der kommenden Generationen erhalten.
- Ergänzende Tagesstrukturen und geeignete Betreuungsangebote sind ebenso wichtige Bestandteile eines attraktiven Wohnorts.

Was zeichnet Oensingen aus?

- Vereine sind ein wichtiges Rückgrat unserer Gesellschaft. Darum unterstützt die Gemeinde das Vereinswesen direkt mit jährlichen Beiträgen und indirekt durch das meist kostenlose Zurverfügungstellen der Infrastrukturen mit gegen CHF 600'000 jährlich. Auch beim Zibelimäret, der Sonnwendfeier und weiteren Anlässen investiert die Gemeinde grosszügig in die Gemeinschaft.
- Erfreulicherweise konnte der vor zwei Jahren gerettete Ortsbus mittlerweile nachhaltig gesichert werden.
- Die Gemeindeverwaltung arbeitet effizient und weist heute im Vergleich zu vor zehn Jahren weniger Stellenprozent und Kosten aus, was angesichts der Inflation, den gestiegenen Anforderungen und dem Bevölkerungswachstum sehr bemerkenswert ist.

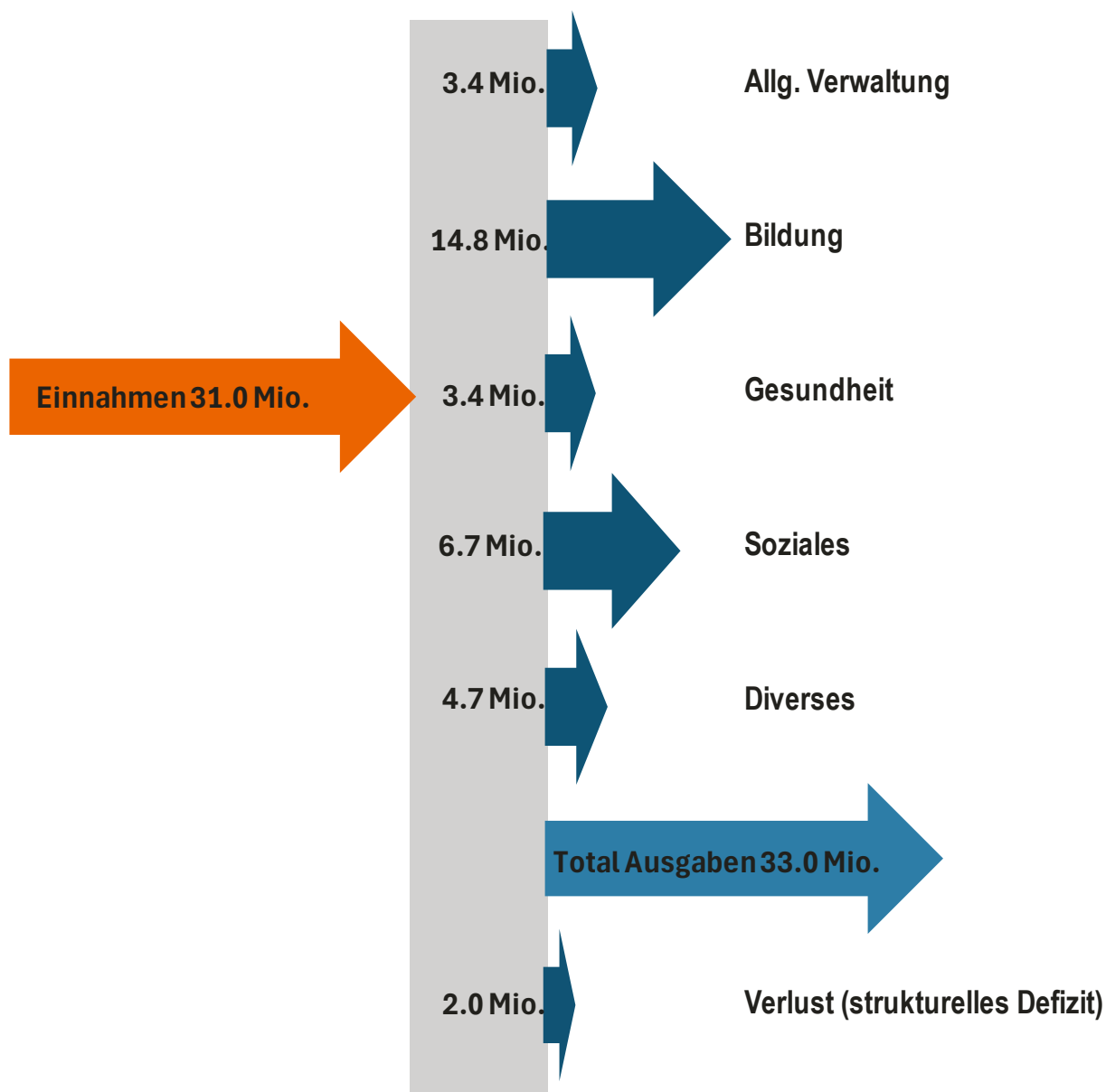
Der Gemeinderat will Oensingen als dynamisches und fortschrittliches Zentrum zum Wohnen und Arbeiten zu stärken. Dies umfasst insbesondere die Lebensqualität, die erhöht werden soll. Zukunftsgerichtete Projekte sollen angepackt werden und das Wachstum mit Qualität gesteuert werden.

Sie sehen – die Gemeinde Oensingen hat trotz der vielen Aufgaben und Herausforderungen viel Positives zu berichten und ein grosses Potenzial. Ein Potenzial, das es zu nutzen gilt und für das es genügend Mittel braucht.

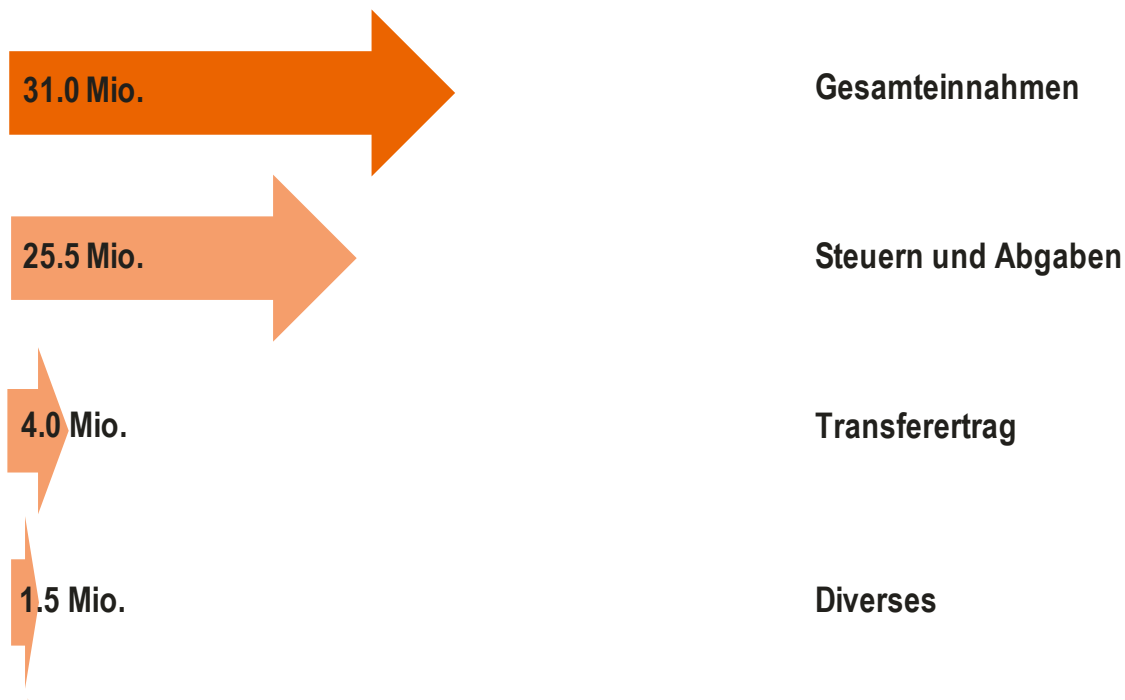
Wie sehen die Finanzen konkret aus?

Die Gemeinderechnung ist zu einem Grossteil durch die Kosten von Bildung, Soziales und Gesundheit geprägt. Diese drei Bereiche machen gut 75% einer typischen Jahresrechnung einer Solothurner Gemeinde aus. Diese Ausgaben sind sogenannte gebundene Ausgaben. D.h., die Gemeinden sind verpflichtet, diese Ausgaben zu finanzieren, ohne direkt grossen Einfluss darauf nehmen zu können. Und diese Bereiche wachsen aufgrund der Demografie stark. Der Spielraum ist bei der allgemeinen Verwaltung sowie dem Diversen (z.B. Strassenunterhalt, Werkhof, Sicherheit, Feuerwehr, Kultur, Sport usw.) aufgrund gesetzlicher oder betrieblicher Vorgaben häufig stark eingeschränkt.

*Die Zahlen sind gemittelte Werte und stark gerundet, um die Verständlichkeit zu erhöhen. Details können der Jahresrechnung oder dem Finanzplan entnommen werden.

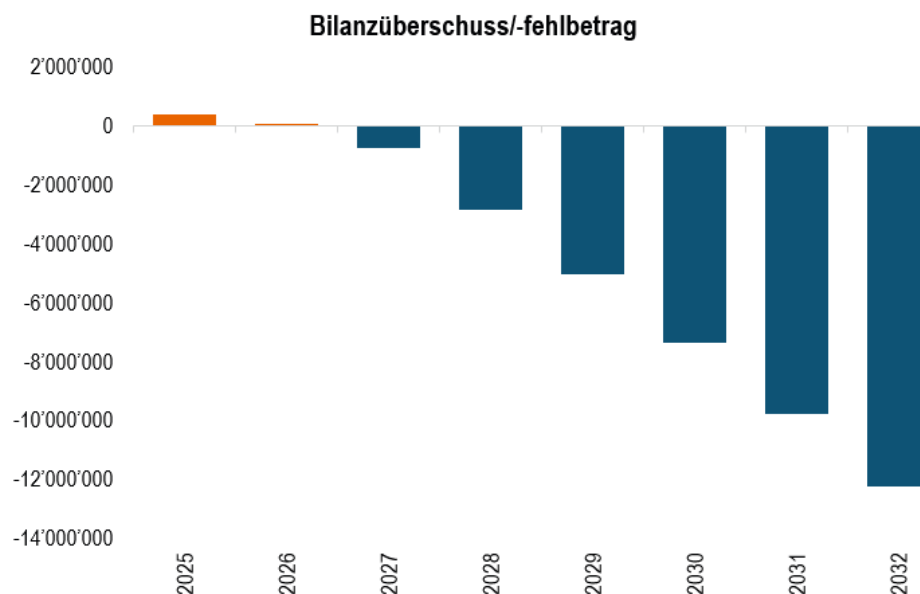


Die Einnahmen unserer Gemeinde bestehen zu gut 80% aus Steuern und Abgaben. Mit einem Steuerfuss von 116% zeigt der Finanzplan ein strukturelles Defizit von gut zwei Millionen Franken auf.



Dieses Defizit ist nicht tragbar, da die Gemeinde nur noch über ein völlig ungenügendes Eigenkapital von 400'000 Franken verfügt. Ein negativer Saldo muss raschmöglichst abgetragen werden. Für die Grösse von Oensingen empfiehlt sich ein Eigenkapital von acht bis zehn Millionen Franken.

Eigenkapital gemäss Finanzplan mit 116%



Die Rechnung einer Gemeinde ist aufgeteilt in die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung. Die höheren Ausgaben mit Investitionscharakter (z.B. Strassenprojekt, Schulhausbau) fliessen gemäss Lebensdauer der Investition über jährliche Abschreibungen in die Erfolgsrechnung ein. Der Gedanke dahinter ist, dass eine Investition von jenen Generationen finanziert wird, die den Nutzen daraus ziehen.

Die grössten kommenden Investitionen im Finanzplan 2027 – 2032 sind das Gesamtverkehrsprojekt, das Hochwasserschutzprojekt Dünnern (inkl. Brücken), die Umgestaltung des Bahnhofs, die Wasserverbundsleitung sowie der Bienken-Saal.

Für die Sanierung von Tiefbauten (Strassen, Wasser- und Abwasserleitungen) sowie Hochbauten (Verwaltungsgebäude, Kindergärten, Schulhäuser, Sportanlagen usw.) kommt gemäss Investitionsprogramm jedes Jahr typischerweise eine angemessene Summe von ca. zwei Millionen Franken dazu.

Im letzten Jahr wurde der Steuerfuss auf 116% erhöht. Der Gemeinderat hat damals angekündigt, dass vermutlich mit dem Budget 2027 ein zweiter Erhöhungsschritt auf 123% nötig sein wird. Diese Ausgangslage hat sich leider nicht entspannt. Um handlungsfähig zu bleiben und das Potenzial unserer Gemeinde zu nutzen, wird es weiterhin eine enge finanzielle Führung, Sparmassnahmen und Optimierungen brauchen. Eine substanzielle Erhöhung des Steuerfusses wird jedoch unausweichlich sein.

Wie können Sie sich einbringen?

Wir wollen an einem separaten Termin informieren und eine Diskussion führen. Dazu treffen wir uns am **Mittwoch, 4. November 2026, von 19:00 – 21:00 Uhr**, im Bienken-Saal. Bitte melden Sie sich bis am 26. Oktober 2026 per Mail an gemeindeverwaltung@oensingen.ch oder direkt bei der Gemeindeverwaltung an.

Oensingen, im Oktober 2026

GEMEINDERAT OENSINGEN

Mehr Informationen

zum Gesamtverkehrsprojekt



zur Jahresrechnung 2025



zum Finanzplan



zum Legislaturplan

